

Raubüberfall auf Back-Shop in Hünfeld

Hünfeld – Bargeld in unbekannter Höhe erbeutete am Freitagabend gegen 18.25 Uhr ein Täter bei einem Raubüberfall auf eine Bäckereifiliale in Hünfeld. Der unbekannte Mann hatte die Angestellte der Bäckerei in der Fuldaer Straße in Hünfeld mit einer Pistole bedroht und das komplette Bargeld aus der Kasse gefordert, teilt die Fuldaer Polizei mit. Die Angestellte steckte das Bargeld aus der Kasse in den Leinenbeutel des Täters. Anschließend flüchtete der Mann zu Fuß stadtauswärts. Täterbeschreibung: etwa 175 cm groß, 40 bis 50 Jahre alt, kräftige Statur, heller Teint, vermutlich rotblonde Haare. Bekleidet war der Mann mit einer blauen Jeans und einer dunklen Jacke. Der Täter hatte sich mit einem dunklen Tuch oder Schal maskiert und trug eine schwarze Pistole bei sich. Er sprach akzentfrei Deutsch.

Hinweise nimmt die Polizeistation Hünfeld unter ☎ 06652/96580 entgegen.

Plötzlich stand ein Reh auf der Straße

Andenhäusen – Auf der Landstraße in Richtung Tann in Höhe des Abzweigs Katzenstein kam es am Samstag um 7 Uhr zu einem Wildunfall. Eine Honda-Fahrerin stieß mit ihrem Auto gegen ein plötzlich auf der Straße stehendes Reh. Die Polizei beziffert den Schaden am Auto auf rund 300 Euro. Das Reh ist, vermutlich verletzt, aufgesprungen und davongelaufen. Dies war der einzige Verkehrsunfall, der am Samstag der Polizeiinspektion Bad Salzungen gemeldet wurde. „Die Fahrer im hiesigen Bereich hatten sich offensichtlich hervorragend auf die witterungsbedingt schwierigen Straßenverhältnisse eingestellt“, heißt es im Polizeibericht.

Viel getrunken und dann gefahren

Geisa – Bei einer Verkehrskontrolle in der Rasdorfer Straße in Geisa hielt der Kontaktbereichsbeamte am Freitag einen 57-jährigen Polo-Fahrer an. Der Verdacht, dass der Fahrer aus Eiterfeld Alkohol getrunken hatte, bestätigte der Atemalkoholtest: 3,33 Promille. Der Führerschein wurde eingezogen und eine Blutentnahme angeordnet.

Mann überfällt junge Frau

Fulda – Eine 28-Jährige wurde am Sonntagmorgen gegen 4.20 Uhr in Fulda überfallen. Wie die Polizei mitteilt, kam es im Vorraum einer Toilette einer Fuldaer Diskothek zu Handgreiflichkeiten des Täters, die nach derzeitiger Einschätzung die Tatbestände der sexuellen Nötigung und des Raubes erfüllen. Der Sicherheitsdienst der Diskothek konnte den Mann unmittelbar nach der Tat festhalten, bis die Polizei eintraf. Der Täter, der sich als Asylbewerber seit 2012 in Deutschland aufhält, wurde festgenommen.

Festnahmen im Rocker-Clubhaus

Fulda – Ein 40-jähriger Asylbewerber wurde in der Nacht zum Samstag vor einer Gaststätte am Peterstor in Fulda angegriffen. Wie die Polizei mitteilt, haben Zeugen beobachtet, dass der aus dem Irak stammende Mann von einer Personengruppe angegriffen und zu Boden gestoßen wurde. Die Täter schlugen und traten auf den am Boden liegenden Mann ein. Anschließend flüchteten die Tatverdächtigen zu Fuß in das nahe gelegene Clubhaus einer ortsansässigen Rockergruppierung. Die Polizei nahm dort sieben Mitgliedern des Rockerclubs fest. Das Opfer erlitt durch die Schläge Prellungen und eine Nasenbeinfraktur. Zu den Hintergründen und Umständen, die zu der Tat führten, können derzeit noch keine Angaben gemacht werden.



Im TGF in Dermbach gründeten Alexander Apel (links) und Sebastian Kranz im Jahr 2007 die „Sebalex Blockhaus GmbH“. Vom Firmensitz in Kalttennordheim werden ihre Blockhäuser in viele Länder geliefert. Foto: Katja Schramm

„Im Kuhstall hat alles angefangen“

„Sebalex“ sind Sebastian Kranz und Alexander Apel, zwei Handwerker, die den Baustoff Holz lieben und einen Traum hatten, einmal Blockhäuser selbst zu bauen. Eine Rhöner Erfolgsgeschichte.

Von Katja Schramm



Beim Bau der Blockhäuser wird nur mit dem natürlichen Baustoff Holz gearbeitet – für ein gesundes Wohnklima und Gemütlichkeit. Foto: privat

Kalttennordheim – Vielleicht haben die einen oder anderen noch nie etwas von Steinberg gehört. Das ist ein sehr kleiner Ort in der Nähe von Zella in der Rhön. Für manche mag das nicht bedeutend sein – für Sebastian Kranz und Alexander Apel allerdings schon. In Steinberg starteten die beiden jungen Männer in die gemeinsame berufliche Zukunft mit ihrer frisch gegründeten Firma, die sich zu dieser Zeit noch „Kranz und Apel GbR“ nannte. Das war im Jahr 2001. Zu der Zeit, als der Großvater von Sebastian Kranz gerade mit der Landwirtschaft aufgehört und die Kühe abgeschafft hatte. An selber Stelle zog die erste gemeinsame Werkstatt ein. Rückblickend betrachtet steht fest: „Im Kuhstall hat alles angefangen.“

Schon aus Kindertagen kannten sich die beiden: der Steinberger Sebastian Kranz und Alexander Apel, der im benachbarten Zella aufgewachsen ist. Zufällig lernten sie denselben Beruf des Tischlers, gingen gemeinsam zur Berufsschule und schmiedeten schon damals Pläne, sich zusammen selbstständig zu ma-

chen, um Blockhäuser zu bauen. Sie wurden Meister ihres Faches als Tischler und zudem als Zimmerer. „Wegen der Liebe zum natürlichen Baustoff Holz“, erklärt Sebastian Kranz. Er sei von ihnen derjenige, der gerne rede und die Verkaufsgespräche führe. Ganz anders als Alexander Apel, der sich als der ruhigere von beiden beschreibt. Sie seien „komplett verschieden“ und „ergänzen sich perfekt“. Vielleicht ist das auch das Geheimnis ihrer Erfolgsgeschichte.

2007 zogen sie mit ihrem Büro in das TGF nach Dermbach ein und gründeten dort die „Sebalex Blockhaus GmbH“. Eigentlich wollten sie in Dermbach bauen. Doch dann habe sich die leer stehende Produktionshalle im Gewerbegebiet Kalttennordheim angeboten. „Etwas Besseres“, sagt Sebastian Kranz, „hätte uns

nicht passieren können.“ Die Maschinen kamen rein und los ging es. Das war vor acht Jahren. Ihr Traum, Blockhäuser zu bauen, wurde nun endlich wahr.

Doch der Weg bis dahin war verbunden mit viel Mut, „Türklinken putzen“ und mit der anfänglichen Arbeit als Subunternehmer, um Geld für das erste Werkzeug zu verdienen als es 2001 in Steinberg losging. Damals bauten die beiden Handwerker finnische Blockhäuser für andere Firmen auf und sammelten auf diese Weise jede Menge Erfahrungen. Seit der Gründung der GmbH und dem Start in die Eigenproduktion im Jahr 2008 entstanden die ersten „Sebalex“-Blockhäuser – von der Planung bis zur Montage. Mittlerweile wird die Montage von den Kunden, den Holzfachfirmen vor Ort übernommen. Bei „Sebalex“ wird individuell

geplant, ganz nach Wunsch von hochmodern bis rustikal. Die dreidimensionale Darstellung am Computer erleichtert die Vorstellung, wie das Haus am Ende aussehen wird. Fichte, Kiefer, Lärche und Douglasie gehören zu den beliebten Holzarten für den Bau der Blockhäuser. Das Holz wird in der Kalttennordheimer Produktionshalle maschinell und maßgenau zugeschnitten und ausgeliefert. Circa 50 Häuser verlassen pro Jahr das Werksgelände. Hauptsächlich seien es Wohnhäuser, aber auch Saunanlagen und gewerblich genutzte Häuser, wie beispielsweise Restaurants. Das kleinste bisher gefertigte Blockhaus hatte eine Grundfläche von vier Quadratmetern, das größte 1400. Neu ist die Herstellung von Massivholzfertigwänden für den mehrstöckigen Wohnungsbau.

Zu finden sind die Blockhäuser von „Sebalex“ in Österreich, in der Schweiz, in Norwegen, Schweden, Polen und sogar in Kasachstan. Natürlich auch in Deutschland und in der Region. In Kalttennordheim arbeiten die Mitarbeiter in drei Schichten. Zehn Arbeitsplätze sind fest besetzt, plus die beiden Geschäftsführer und ein dritter Teilhaber mit Sitz in Vacha. „Die Nachfrage nach Blockhäusern im Allgemeinen steigt von Jahr zu Jahr“, sagt Sebastian Kranz. Auch ihre Produktion müsse erweitert werden, eine weitere Lagerhalle werde benötigt. Der Ausblick in die Zukunft sieht also gut aus. „Wir sind zufrieden, so wie es ist.“ Was einst mit einem Wunsch und dem ersten Werkstatt im Kuhstall begann, ist für die beiden 36-jährigen Wirklichkeit geworden.

Konserterlös geht an muskelkranke Frau

Eva und Mario, ein musikalisches Rhöner Duo, spenden 1420 Euro an eine Frau mit einer schweren Muskelerkrankung. Eines ihrer Benefizkonzerte fand in Gehaus statt.

Empfertshausen/Schleid – Das Duo Eva und Mario – das sind Sängerin Eva-Maria Hohmann aus Schleid und Sänger Mario Knackert aus Empfertshausen, der auch Piano spielt. Auch in der Adventszeit 2015 gaben sie Weihnachtskonzerte, unter anderem in den Kirchen Gehaus und Helmershausen. Hier wurden Balladen aus der Rock- und Popgeschichte, eigens arrangiert und interpretiert, dargeboten. Überwältigend war auch diesmal wieder die hohe Besucheranzahl zu den Konzerten.

Für die Konzerte wurde kein Eintritt genommen, sondern die beiden



Eva-Maria Hohmann aus Schleid und Mario Knackert aus Empfertshausen machen gemeinsam Musik für einen guten Zweck, unter anderem im „Dom der Rhön“.

Musiker hofften auf die Spendenbereitschaft der Besucher. Jedoch gehen die Spenden aus den Konzerten nicht in die Tasche der beiden Musiker, sondern wurden 2014 zum Beispiel an das Kinderhospiz in Erfurt übergeben. In diesem Jahr er-

reichten die kompletten Konzertereinnahmen die 47-jährige Kathrin Fickardt aus Heldrungen, welche an einer schweren Muskelerkrankung leidet und seit vielen Jahren im Rollstuhl sitzt, da sich ihre Muskeln langsam zurückbilden. Obwohl Kathrin

nicht einmal ihre Hände normal nutzen kann, ob beim Waschen und Zähneputzen oder beim Kaffeetrinken und Kuchenessen, ist sie ein lebenslustiger Mensch, organisiert über die Kirchengemeinde Ferienwochen für Kinder und ist in vielen ehrenamtlichen Vereinen tätig. Sie wurde bereits mit dem Thüringer Engagement-Preis ausgezeichnet. Jedoch ist die ansonsten resolute Frau immer auf Hilfe angewiesen. Sie wohnt mit ihrer Mutter zusammen auf dem Land. Es ist ihre Heimat, und sie möchte da auch wohnen bleiben. Dies ist jedoch ohne Assistenz nicht möglich – jedoch wurde ihr die staatliche Finanzierung abgelehnt. Eva und Mario übergaben ihre Konzertereinnahmen von 1420 Euro an Kathrin. „Den wirklich riesigen Betrag nehme ich mit großer Demut an und werde ihn in meinen Kampf um ein selbstbestimmtes Leben und ein wenig Luxus verwenden“, so Kathrin Fickardt bei der Übergabe des Geldbetrages.

Off Platt

„Sieht des Störbe uffgekomme es, es mehr es Labe net me secher.“

Rhöner Weisheit: „Seit das Sterben aufgekommen ist, ist man des Lebens nicht mehr sicher.“

Ins Rhöner Platt übertragen von Karl-Josef Zentgraf aus Empfertshausen.

„Der Chor“ startet neues Projekt

Tann – In seinem neuen Projekt widmet sich der Projektchor „Der Chor“ im Februar alten Hits. Dazu sind bekannte und auch alte Lieder speziell verjazzt, alte Texte neu vertont oder übersetzt worden, darunter auch eine Bearbeitung des Luther-Schlagers „Ein feste Burg“.

Unter dem Motto „Oldies but Goldies“ sind singbegeisterte Menschen, erfahrene und solche, die es einfach mal probieren möchten, eingeladen, an drei Proben und zwei Auftritten teilzunehmen. Im Mittelpunkt der Arbeit steht dabei die Freude am Singen unter qualifizierter Anleitung.

Geprobt wird jeweils sonntags (7. Februar, 14. Februar, 21. Februar) von 17 bis 18.15 Uhr in der Aula des Hauses „Noah“ in Tann. Mit dem Ergebnis dieser Proben werden zwei Gottesdienste gestaltet: Ein katholischer (Samstag, 27. Februar, 19 Uhr, Simmershausen) und ein evangelischer (Sonntag, 28. Februar, 10 Uhr, Niklaskirche Tann). Kontakt: Susanna Leubecher: ☎ 06682/8966.

Stadtrat tagt in Kaltenlengsfeld

Kalttennordheim – Der Kalttennordheimer Stadtrat tagt am Donnerstag, 28. Januar, um 19 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Kaltenlengsfeld. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem der Haushalt 2016 nebst Finanzplan bis 2019, der Bericht über die überörtliche Prüfung der Bewirtschaftung des Kommunalwaldes, die Stellungnahme zum Bau einer Schmutzwasserdruckleitung von Diedorf zur Kläranlage Kalttennordheim, der Genehmigungsantrag zu Bau und Betrieb einer mobilen Aufbereitungsanlage für Naturstein im Basalttagebau Diedorf, Beschlüsse zu Änderungen eines Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes in der Stadt Tann, der vorhabenbezogene Bebauungsplan „Neubau Lagerhalle“ in Zella, die Bildung und Besetzung der Arbeitsgruppe „Kommunale Gebietsreform“, eine Stellungnahme an den Freistaat Thüringen zum künftigen Verbrennungsverbot von Baumschnitt sowie Mitteilungen des Bürgermeisters.

In Kürze

Karneval in Stadtlengsfeld

Stadtlengsfeld – Der Lengsfelder Carneval-Verein (LCV) lädt zu närrischen Veranstaltungen ein. Am Freitag, 29. Januar, wird um 16.31 Uhr das Rathaus erstürmt. An den Samstagen, 30. Januar und 6. Februar, finden Karnevalssitzungen in der Feldatalhalle statt. Beginn ist jeweils um 19.31 Uhr. Am Sonntag, 7. Februar, steigt der Kinderkarneval in der Feldatalhalle, Beginn: 14.31 Uhr.

Senioren-Sport

Oechsen – Zum Seniorensport in Oechsen wird für Dienstag, 26. Januar, in die Turnhalle der Grundschule eingeladen. Beginn: 17 Uhr.

Blutspende-Termin

Bermbach – Das Institut für Transfusionsmedizin Suhl bittet am Mittwoch, 27. Januar, in Bermbach um Blutspenden: Von 16.30 bis 19.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus.

Prunksitzung

Geisa – Der Geisaer Hinkelshagener Carneval-Club GHCC lädt für Samstag, 30. Januar, zu seiner Prunksitzung ins Kulturhaus ein. Beginn: 19.31 Uhr.